Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 27

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Soulnadrichten.

Silfstaffe für Saftpstichtfälle. Am 24. Juni trat in Zug die Rommission der Hilfstasse für Haftplichtfälle des tathol. Lehrervereins unter Leitung des Herrn Schulinspektors Bucher aus Weggis zusammen. Der Entwurf der Statuten und Aussührungsbestimmungen der Hilfskasse wurden durchberaten. Die Rechnung pro 1919 verzeigte ein Bermögen von Fr. 2516.03. In 2 Fällen wurde von Haftpslichtigen um Unterstützung nachgesucht, die auch gewährt werden konnte.

Möge dieses schöne Werf der "Schw.-Sch." überall recht viele Freunde und Gönner finden.

Schwyz. Furrerstiftung. Für eine Jahrzeit für Prof. Furrer fel. find weiter eingegangen von 3. A., Wolfenschießen 5; B. St., Gelterkinden 5; A. G., Oberageri 5; J. S., Brunnen 5; H. St., Oberurnen 5; Ungenannt 5; 3. St., Glarus 5; A. D., Walchwil 10; J. R., Golbau 5. Uebertrag Mu den edlen Spenbern Fr. 45. Total Fr. 95. innigen Dank und herzliches "Bergelt's Gott". Nochmal möchte ich ben vielen Schülern, Rollegen und Freunden die Stiftung für ben Ib. Berftorbenen fel, bon gangem Bergen empfehlen. Roch find viele Rollegen, die vielleicht feine Kenntnis haben von ber ins Wert gesetten Stiftung. Freunde in Nah und Fern, bewegt auch diese zu einer bankbaren Gabe. Es fehlt immer noch viel nur für eine Seelmeg. Stiftung und bem eifrigen Junger Caziliens mare boch ein Seelamt würdig. frifc auf, ans Wert, wir geben nicht nach. R. Ulrich, Studen-Unteriberg.

Bug. Am 13. Juni befaßte fich bie Bemeindeversammlung ber Stadt Zug mit einem Antrag ber freisinnig-sozialiftischen Mehrheit ber ftabtischen Schulkommission und bes Stadtrates, dahingehend, es fei die Anabensekundarschule am Burgbach aufzuheben und mit ber gemischten Gefundarschule in ber Reuftabt zu vereinigen. Der tiefere Grund biefes Antrages lag barin, bie Sateinlehrerftelle, die feit 1539 ununterbrochen in ben Sanden der Geiftlichkeit lag und von dieser mit aufopfernder hingabe erteilt wurde, einer weltlichen Behrkraft zu übertragen und auf diese Weise ben letten Beiftlichen, ber bisher noch als aktiver Behrer an ben ftabtischen Schulen tätig war (zulest der diefen Frühling verstorbene Bor. Prof. Iten fel.) aus bem ftabtifchen Lehrforper gu verbran. gen. Die tonservative Partei, beren Bertreter in der Schulkommiffion und im Stadtrat majorifiert worden waren, nahm den Rampf auf, und auch in gemäßigten freisinnigen Areisen fand der kultur. tampferische Borftog teinen Anklang. Die Gemeindeversammlung gablte an bie 800 Mann, eine Beteiligung, wie fie feit Jahren feine Gemeinbebersammlung in ber Stadt Bug gesehen hat. Für Verwerfung des stadträtlichen Mehrheitsantrages sprachen namentlich Stadtrat X. Schmid, Migr. Reftor Reifer, Rantonerat Joh. Weiß und Reftor Bütler, mährend Stadtpräsident Dr. Stadlin und Rantonsrat Röpfli den Mehrheitsantrag zur Annahme empfahlen, ber aber nach teilweise erregter Debatte unter stürmischem Jubel mit Dreiviertelmehrheit verworfen wurde. Der Entscheid war ein wirkliches Bolksurteil, das an Wucht und Deutlichkeit nichts zu wänschen übrig ließ. Das Zugervolk will die guten Traditionen und den religiösen Einfluß in seinen Schulen erhalten wissen.

— Kanmgartner-Gesellschaft Bug. V. Mitteilung, Mai 1920. Der kleine, hübsche Jahresbericht gewährt dem Leser in gedrängter Kürze einen trefslichen Ueberblick über die Auswendungen des katholischen Schweizervolkes für das freie katholische Lehrerseminar in Zug und die Wirksamkeit der Baumgartner-Gesellschaft. Es sind erfreuliche Summen gestossen; von 1880-1920 total Fr. 287,476.78, pro Jahr also im Durchschnitt Fr. 7186.91. Ist das viel oder wenig? Ging nicht inzwischen viel mehr in Rauch und Saus und Braus auf?

Die Baumgartner-Gesellschaft entwickelte im leteten Jahr eine rege Tätigkeit und hat nun auch Unternehmungen organisiert, die dem Seminar etwas eintragen sollen: Buchhandel, Verlagswerke, Kartenund Bilberlager. Interessenten wird jederzeit gerne Aufschluß erteilt werden. Die edlen Bemühungen der Gesellschaft verdienen unsere volle Unterstützung.

St. Gallen. Aenes Lehrerbesoldungsgeset. Um 27. Juni lief die Referendumsfrist über obiges Gesetz ab. Sie scheint in erfreulicherweise unbenutzt geblieben zu sein. Unterm 25. Juni schrieb diesbezüglich Hr. Chefredaktor und Kantonsrat Buomberger in der "Ostschweiz":

"Unbehelligt burch bie Referenbumsgefährlich. keiten ist bisher das neue Lehrergehaltsgeset geblieben. Das barf mit aufrichtiger Freude erfüllen. Wir rechnen es den Veranstaltern des Referendums gegen das Forstgesetz hoch an, daß fie der Bersuchung widerstanden find, gleichzeitig auch noch das Lehrergehaltsgesetz mit in die Referendums. bewegung hineinzuziehen, um baburch mehr Animo für die Referendumsbewegung felbst zu erzeugen. Mit Recht hat man barauf verzichtet und bamit den Beweis erbracht, daß auch die Landbevölkerung bem Lehrerftande und seinen Roten und Lebensbebürfniffen mit Berftandnis und Wohlwollen gegen. überfteht. Das neue Lehrergehaltsgeset barf unter diesen Umständen schon heute als gesichert betrachtet werden. Wir gratulieren bazu bem ft. gallischen Lehrerstande von Herzen."

Wenn gelegentlich wieder einmal die Stellungnahme der konservativen Volkspartei des Rantons oder deffen Zentralorgan zu magvollen und berech. tigten Lehrerforderungen von gewisser Seite in Frage gestellt werden follte, werden wir auf diesen gewiß wohlwollenden Zeitungsausschnitt zurückgreifen. — Im Anschlusse hieran sei auch noch eine wohlver diente Anerkennung erwähnt, die der O Korresponbent aus St. Gallen u. a. jüngst in der "Schweiz. Lehrerzeitung fchrieb: "Mit Genugtuung fei ber lehrerfreundlichen Saltung der großrätlichen Rom= miffion, vorab ihres Prafibenten, Grn. Erziehungsrat Biroll, der mit Wärme die Rommissionsanträge begründete und verteibigte, gebacht. - Berr Biroll arbeitete nicht bloß in der Kommission zielbewußt für die Lehrerschaft, sondern auch im Schooße der konservativen Bolksvartei.

Thurgau. Bur Revision des Cehrerbefaldungs- und Schulgesehes schreibt man bem "Ba-

terland" aus dem Thurgau u. a.:

In Areifen der Sekundarschullehrer scheint man noch nicht in alleweg zufriedengestellt zu sein und zwar ift bie ungleiche Ginschähung ihrer Leiftungen offen. fictlich ein mitwirkendes Moment. So ift feftgeftellt, daß bei gleichen Anforderungen an Befähigung und Wirksamkeit ber Unterschied zwischen ber bochften und niedrigften Besolbung nicht weniger als 2500 Fr. ausmacht, was ja freilich geeignet ift, ba und bort bofes Blut zn machen. Auf biefer Seite erstrebt man aber Hoheres. Die lette Sekundarlehrerkonferenz faßte nämlich die Resolution, auf die Reorganisation des thurgauischen Schulwesens, bie eine umfaffende und bem "Zeitgeift angemeffene" fein muffe, gu bringen, wobei zugleich ber Regierung die Bollmacht eingeräumt würde, fortschrittlich gefinnten Gemeinden, die noch über den gesetlichen Rahmen hinausgeben möchten, eine besondere Organisation zuzugestehen und im Interesse ber Schule und der Staatsökonomie kleinere Schulgemeinden zu größern Gemeinwesen zu verschmelzen. Da der Proporz auch einigen Lehrern den Zutritt in den Großen Rat eingebracht hat, wird man sich wohl auf bevorstehende ausgiedige Diskussionen aus dem Gebiete des Schulwesens gefaßt machen müssen, wobei dann die im Wurfe liegende Revision des Sekundarschulgesetzes im besondern glücklich auf die Seite geseht werden könnte. Ob aber gerade die Gegenwart nun vor allem zur Gesetzgebung auf diesem Gebiete berusen sei, wird wohl wieder eine Frage für sich sein, zumal an den von den Sekundarlehrern aufgestellten Richtlinien ernstlich gerüttelt werden kann.

Sammlung für Wien.

(Bergleiche: "Ein Notschrei aus Wien" in heutiger Nummer.)

Bargaben: Bon ber Tit. Bezirkstonferenz Surfee Fr. 70.—.

Berglichen Dant! Macht's rafc nach!

Eine der schönsten Reisen ins

Herz der Schweiz:

RIGI-KULM

Die Königin der Schweizerberge

Vorteilhafte Verpflegung und Logis für Schulen, Vereine und Gesellschaften

HOTEL RIGI-STAFFEL Bevorzugter Höhenluftkurort

Druckarbeiten aller Art billigst bei Eberle & Nickenbach in Sinstedeln.

Inserate
find an die
Publicitas A. G.
in Luzern zu richten

Inserate in der "Schweizer-Schule" haben besten Erfolg.

Einfach und doch solid, äusserst praktisch für den Unterricht im Freien und dabei billig (statt Fr. 35.— wie bisher, nur Fr. 20.—) ist die im Auftrage der Turninspektion für die Volksschulen des Kantons Luzern hergestellte

Einrichtung zum Hochsprung

(2 Sprungständer, 1,50 m, Gewicht = 3 kg)
Das Gerät ist jedoch für Turnvereine, Jugendriegen, Vorunterricht, Turnfeste in gleicher Weise sehr praktisch, bequem transportierbar und überall leicht verwertbar.

Verkaufspreis bis auf weiteres Fr. 20.— unter Nachnahme. Bestellungen an

Hs. Schupp, Schlosserei, Emmenbrücke, (Luz.)

Warum

find nicht alle Inferate bom erwünschten Erfolge begleitet? Weil sie nicht auffällig

und fachmännisch abgesaßt sind! Möchte doch jeder Inserent sich der kostenlosen, aber im Inseratenwesen ersahrenen Firma Publicitas A.G. Schweizer. Annoncen-Expedit. Luzern bedienen.

Der Jungkirchenchor

sorgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirschengesang. Berlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Bräsident: B. Maurer, Kantonalschulinspektor, Sursee). Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Posicheckrechnung VII 1268

Krankenkasse des Ratholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandspräsident: Jak. Desch, Lehrer, Burgeck, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Posicheck IX 521).

Hilfskasse für Haftpflichtfälle des Katholischen Lehrervereins der Schweiz. Jeder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpslichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten. Präsident: A. Bucher, Schulinspektor, Weggis.